

Münchener-Rück-Gruppe

Erneuerung 2004

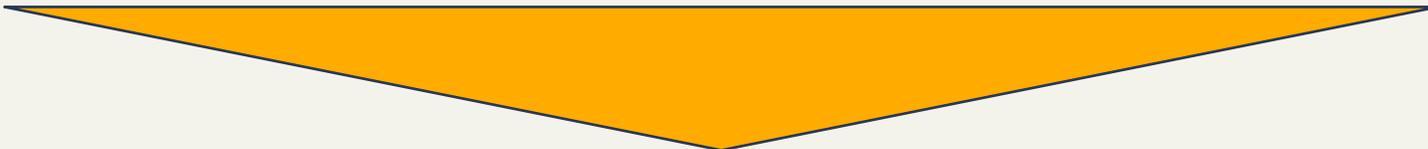
19. Februar 2004

- Zum 1.1.2004: Bessere Preise und Bedingungen für die Münchener Rück – zum dritten Mal in Folge
- Durchschnittliche Preiserhöhungen von rund 5 % auf das erneuerte Geschäft erzielt
- Portefeuille weiter verbessert: Ausschlüsse und Haftungslimitierungen auf der Bedingungsseite



Basis für nachhaltige Profitabilität geschaffen

- Die Münchener Rück hat ihre Zielpreise in allen Sparten und Regionen erreicht
- Konsolidierung der Preise im Sachgeschäft auf risikoadäquatem Niveau
- Preise in Haftpflicht weiter gestiegen

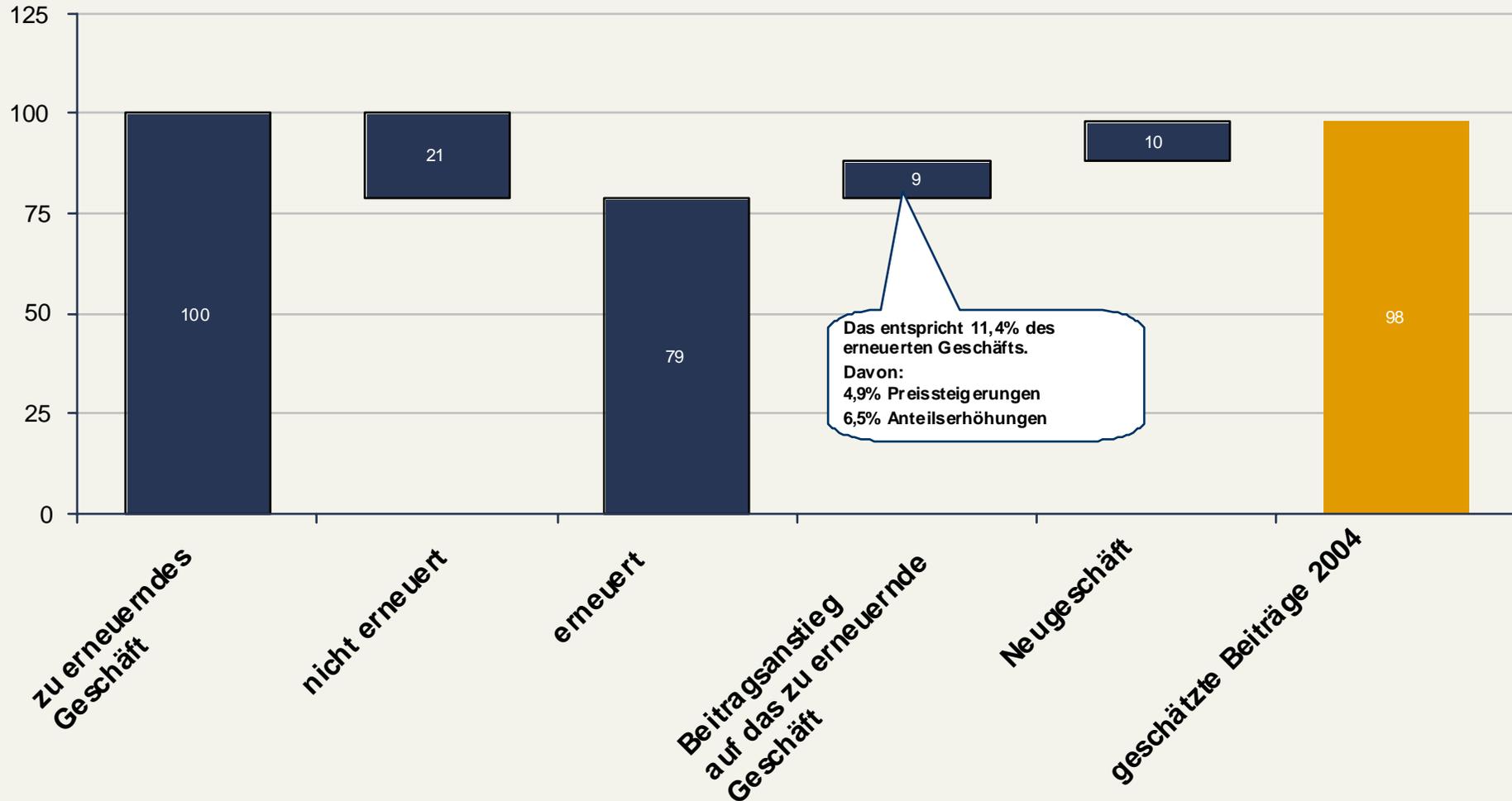


Auskömmliche Preise im gesamten Münchener-Rück-Portefeuille durch selektives Underwriting

- Konsequente Beibehaltung unseres restriktiven Deckungskonzepts für Terrorismus
- Ereignislimits weiter durchgesetzt
- Ausschluss bzw. Haftungsbegrenzung von Epidemien in besonders gefährdeten Regionen
- Verminderte Exponierung bei Betriebsunterbrechungsdeckungen
- Zeichnung großer Industrierisiken verstärkt auf Basis von Einzelrisikorückversicherung



Risikoprofil des Portefeuilles nachhaltig verbessert



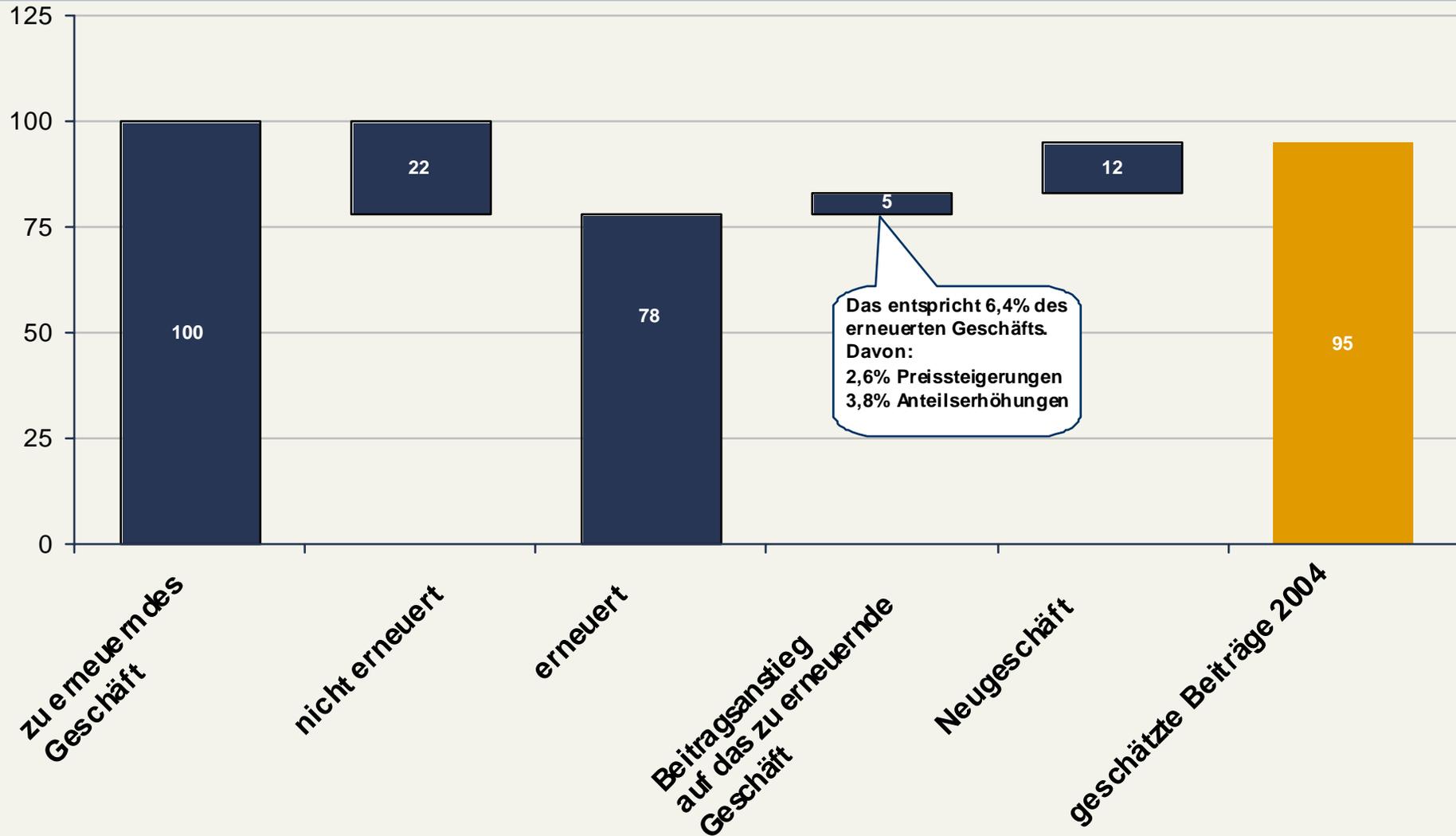
Alle Zahlen für die Erneuerung 2004 enthalten Schätzungen

Preise

- Die Preise haben sich auf einem risikoadäquaten Niveau konsolidiert
- Günstiger Schadenverlauf der letzten zwei Jahre führt zu verstärktem Druck auf die Preise
- Raten für die Deckung von Naturgefahren tendieren leicht nach unten

Bedingungen

- Weitere Einführung von Limitierungen in der Rückversicherung von Naturgefahren
- Konsequente Beibehaltung unseres restriktiven Deckungskonzepts für Terrorismus
- Ausschluss oder Haftungsbeschränkungen für Betriebsunterbrechungsschäden
- Präzisierung von Ausschlussklauseln (z. B. Nuklearursachenausschluss)



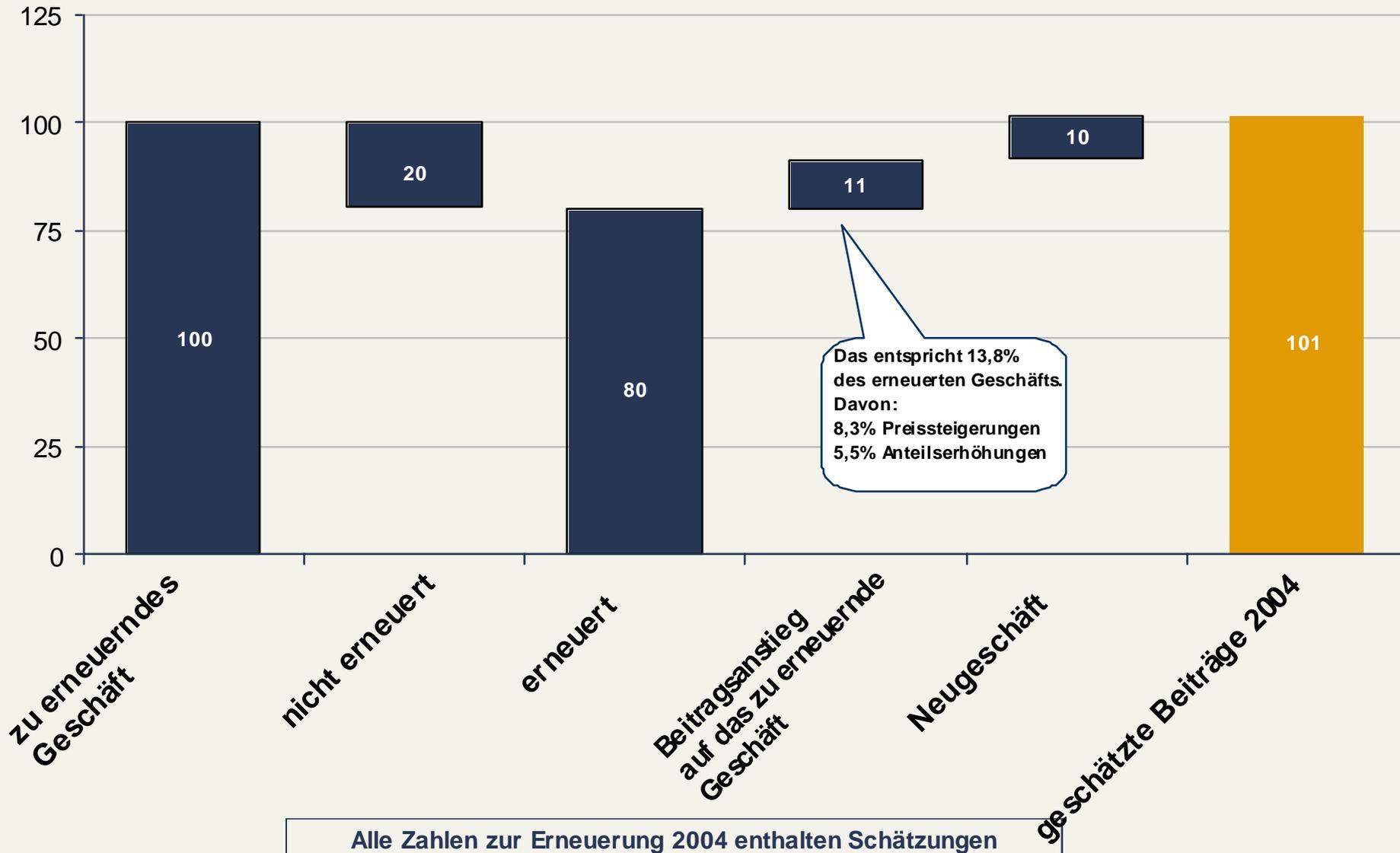
Alle Zahlen für die Erneuerung 2004 enthalten Schätzungen

Preise

- Weitere Preisverbesserungen insbesondere bei großen Industrierisiken sowie in Spezialbranchen wie der Manager- und Berufshaftpflichtversicherung (D&O und E&O)
- Proportionale Rückversicherung profitierte von den Erhöhungen im Erstversicherungsbereich
- Im nicht-proportionalen Bereich verlangsamte sich der Preisanstieg

Bedingungen

- Mehr Transparenz der Risiken
- Klarere Definitionen des jeweiligen Deckungsumfangs
- Ausweitung der Ausschlusslisten
- Verringerte Vertrags-Limite
- Teilweise Abschaffung unlimitierter Deckungen bei Kraftfahrthaftpflicht

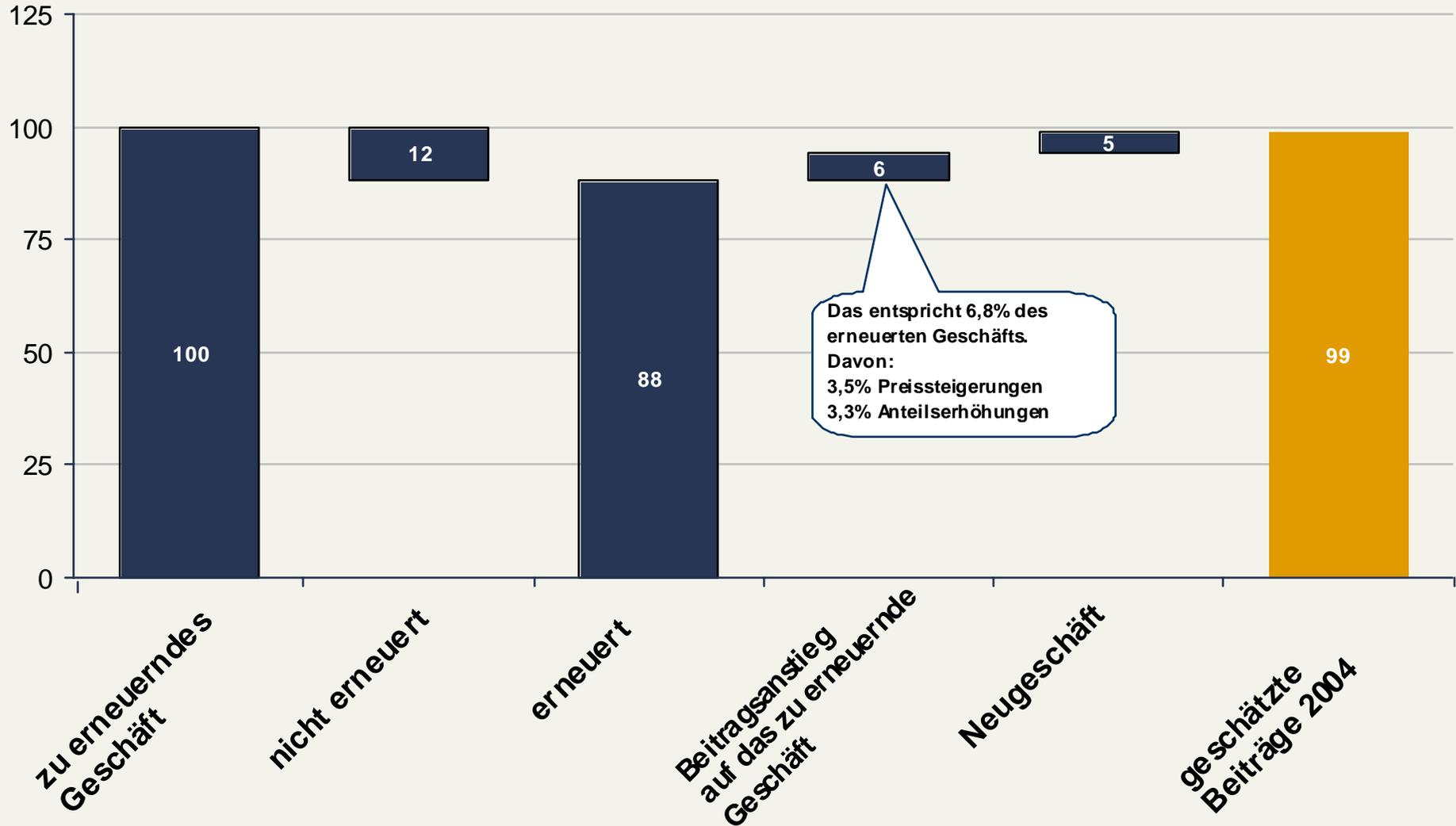


Preise

- Preisniveau im Allgemeinen risikoadäquat
- In den meisten Branchen noch Preiserhöhungen möglich (auf Erstversicherungsseite)

Bedingungen:

- Implementierung verschiedenener risikolimitierender Klauseln: MR führend insbesondere bei der Einführung der RACE-Klausel (Radioactive Contamination Exclusion Clause)



Alle Zahlen zur Erneuerung 2004 enthalten Schätzungen

Warum?

- Kapitalausstattung der Versicherungswirtschaft angemessen, aber nicht überhöht
- Anlageerträge können negative technische Ergebnisse nicht kompensieren
- Druck der Rating-Agenturen bleibt
- Verbesserte Preistransparenz und Zyklussteuerung
- Anhaltend hohe Nachfrage nach Rückversicherungsschutz
- Erstversicherer zielen auf stabile Erträge
- Marktteilnehmer haben ihre Lektion gelernt

Münchener-Rück-Gruppe

Anwendung von IAS 32 und IAS 39 (rev. 2003)

Februar 2004



Münchener Rück
Munich Re Group

Verabschiedung und erstmalige Anwendung von IAS 32 und IAS 39 (rev. 2003)

Die verabschiedeten IAS 32/IAS 39 (rev. 2003) ...

| IAS 32: Finanzinstrumente: Angaben und Darstellung IAS 39: Finanzinstrumente: Ansatz und Bewertung | | | | |
|---|--|--|---|---|
| 01.01.2001 | 20.06.2002 | 14.10.2002 | 17.12.2003 | 01.01.2005 |
| Zwingende Erstanwendung IAS 39 (rev. 2000) | Veröffentlichung Exposure Drafts IAS 32 und IAS 39 | Ende Zeitraum für öffentliche Stellungnahmen | Verabschiedung von rev. IAS 32 und IAS 39 | Zwingende Erstanwendung IAS 32 und IAS 39 (rev. 2003) |

...ermöglichen eine Anwendung der abgeänderten Standards bereits für 2003.

Standardisierte Anwendung

| 01.01.2004 | 31.12.2004 und 31.12.2005 |
|---|---|
| Eröffnungsbilanz der Gewinnrücklagen und vergleichbare Positionen sind anzupassen | Ergebnisse aus der Anwendung der neuen Standards sind in der GuV-Rechnung zu erfassen |

Frühere Anwendung

| 01.01.2002 | 31.12.2002 und 31.12.2003 |
|---|---|
| Eröffnungsbilanz der Gewinnrücklagen und vergleichbare Positionen sind anzupassen | Ergebnisse aus der Anwendung der neuen Standards sind in der GuV-Rechnung zu erfassen |

Wesentliche Änderungen in IAS 32 und IAS 39 (rev. 2003)

IAS 32 (rev. 2000) vs. IAS 32 (rev. 2003)

Die Buchwerte der Finanzinstrumente, die Zinsrisiken ausgesetzt sind, müssen nach folgenden Restlaufzeiten aufgegliedert werden: ...

...

- (i) bis zu einem Jahr;
- (ii) zwischen einem und fünf Jahren;
- (iii) über fünf Jahre.

...

- (i) bis zu einem Jahr;
- (ii) zwischen einem und zwei Jahren;
- (iii) zwischen zwei und drei Jahren;
- (iv) zwischen drei und vier Jahren;
- (v) zwischen vier und fünf Jahren;
- (vi) über fünf Jahre.

IAS 39 (rev. 2000) vs. IAS 39 (rev. 2003)

Abschreibung von jederzeit veräußerbaren Wertpapieren ...

... wenn der Marktwert wesentlich (20 %) **und** anhaltend (6 Monate) unter den Anschaffungskosten liegt.

Verluste aus Wertberichtigungen bei jederzeit veräußerbaren Wertpapieren ...

... die in der GuV erfasst werden, **sind** in der GuV-Rechnung rückgängig zu machen.

Gewinne und Verluste aus jederzeit veräußerbaren Wertpapieren ...

... **können entweder** in der GuV **oder** direkt im Eigenkapital erfasst werden.

... wenn der Marktwert wesentlich (20%) **oder** anhaltend (6 Monate) unter den Anschaffungskosten liegt (IAS 39.61)

... die in der GuV-Rechnung erfasst werden, **dürfen nicht** über die GuV-Rechnung rückgängig gemacht werden (IAS 39.69)

... **sind** in Zukunft direkt im Eigenkapital zu erfassen. (IAS 39.55)

Diese Präsentation enthält und verweist auf ausdrückliche und stillschweigende in die Zukunft gerichtete Aussagen, die an Worten wie „erwarten“, „glauben“, „davon ausgehen“ und weiteren ähnlichen Formulierungen zu erkennen sind. Solche in die Zukunft gerichteten Aussagen beruhen auf derzeitigen Erwartungen, Schätzungen, Vorhersagen und Prognosen über den Markt sowie auf Einschätzungen und Annahmen des Managements. Solche in die Zukunft gerichteten Aussagen sind keine Garantie für zukünftige Ereignisse oder Ergebnisse und umfassen Risiken, Ungewissheiten, Annahmen und weitere Faktoren, die dazu führen können, dass die tatsächlichen Ereignisse oder Ergebnisse erheblich von denjenigen abweichen, die in diesen in die Zukunft gerichteten Aussagen gemacht werden. Derartige weitere Faktoren sind insbesondere Katastrophen, die zu außergewöhnlichen Schadenbelastungen führen, und erhebliche Kursveränderungen auf dem Kapitalmarkt, namentlich Kursveränderungen von Aktien, welche die Finanzlage der Münchener-Rück-Gruppe beeinflussen.